

# Erstpublikationsnachweis

Teile des Buches wurden bereits als Aufsätze veröffentlicht. Sie wurden stilistisch und argumentativ in den Buchkapiteln angepasst und überarbeitet. Für die Möglichkeit des Wiederabdrucks möchte ich mich bei den Verlagen Brill, Peter Lang, Transcript und Harrassowitz bedanken.

In die Einleitung wurde der Blogbeitrag mit dem Titel „Warum Einzelsprachlichkeit?“ integriert, der 2017 auf dem Blog *Undercurrents. Forum für linke Literaturwissenschaft* mit dem „Schwerpunkt Nationalismus & Germanistik“ erschienen ist (<https://undercurrentsforum.com/2017/09/03/diana-hitzke-warum-einzelsprachlichkeit/>, PDF vom 03.09.2017). Das zweite Kapitel ist eine erweiterte und stark überarbeitete Version eines Aufsatzes, der in dem von Anetta Buras-Marciniak und Marcin Gołaszewski herausgegebenen Tagungsband zur 2014 in Łódź abgehaltenen Konferenz *Südslawen und die deutschsprachige Kultur* unter dem Titel „Aleksandar Tišmas Novi Sad als Zone der kulturellen Differenz und Übersetzung“ (Frankfurt am Main u.a. 2015, 321–332) erschienen ist. In das dritte Kapitel wurden zwei bereits veröffentlichte Aufsätze integriert: „Translation, Adaptation, Circulation: Barbara Marković's *Izlaženje*“. *Journal of World Literature* 1/3 (2016), Special Issue: Translation Studies Meets World Literature, edited by Susan Bassnett and David Damrosch, 426–444 und „Übersetzung als Transkonzept? Olga Grjasnowas *Der Russe ist einer, der Birken liebt*“. Lavorano, Stephanie; Mehnert, Carolin; Rau, Ariane (Hg.): *Grenzen der Überschreitung. Kontroversen um Transkultur, Transgender und Transspecies*. Bielefeld: Transcript 2016, 41–56. Der Aufsatz über Marković wurde aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Das fünfte Kapitel wurde unter dem Titel „Sorbische Literatur als verflochtene Literatur – Serbska literatura jako splećena literatura“ in *Zeszyty Łużyckie* 52 (2018), 77–98, veröffentlicht. Das sechste Kapitel wurde veröffentlicht als „[W]ono by było hinaše morjo, hdy by njeprjwzało tež wodu rěčki Satkule“. Zur Poetik des Fließens in Jurij Bržans *Krabat*. Kempgen, Sebastian; Wingender, Monika; Udolph, Ludger (Hg.): *Deutsche Beiträge zum 16. Internationalen Slavistenkongress, Belgrad 2018*. Wiesbaden: Harrassowitz 2018, 397–406.



## Postcolonial Perspectives on Eastern Europe

Herausgegeben von  
Alfred Gall, Mirja Lecke und Dirk Uffelmann

Wissenschaftlicher Beirat:  
Clare Cavanagh (Evanston, Ill.), Alexander Etkind (Florenz), Marina Mogilner (Chicago, Ill.),  
Nikola Petković (Rijeka), Mykola Ryabchuk (Kiew), Izabela Surynt (Wrocław)

- Band 1 Wolfgang Stephan Kissel (Hrsg.): Der Osten des Ostens. Orientalismen in slavischen Kulturen und Literaturen. Unter Mitarbeit von Yvonne Pörzgen. 2012.
- Band 2 Mirja Lecke: Westland. Polen und die Ukraine in der russischen Literatur von Puškin bis Babel'. 2015.
- Band 3 Heinrich Kirschbaum: Im intertextuellen Schlangennest. Adam Mickiewicz und polnisch-russisches (anti-)imperiales Schreiben. 2016.
- Band 4 Klavdia Smola/Dirk Uffelmann (eds.): Postcolonial Slavic Literatures After Communism. 2016.
- Band 5 Heinrich Kirschbaum (Hrsg.): Wiedergänger, Pilger, Indianer. Polen-Metonymien im langen 19. Jahrhundert. 2017.
- Band 6 Diana Hitzke: Nach der Einsprachigkeit. Slavisch-deutsche Texte transkulturell. 2019.

[www.peterlang.com](http://www.peterlang.com)

